

Für die Schutzengel wird der Landrat sogar zum Manta-Fahrer

Landrat Michael Roesberg und Polizeidirektor Jens Eggersgluß setzen ein Zeichen für „Schutzengel in Aktion“

Kreis Stade (vr). Schutzengel haben uneingeschränkte Flug-erlaubnis im Landkreis Stade, damit sich junge Autofahrer auf dem Vernunftweg bewegen und nicht uneingeschränkt hinter Steuer setzen oder auf den Straßen austoben. Die Initiative „Schutzengel in Aktion“ wird auch bei der Oldtimer-ralle Niederelbe Classics am 11. Juli ei-

20 000 „Schutzengel-Karten“ in Umlauf gebracht

ne wichtige Rolle spielen. „Die Teilnehmer der Rallye wollen allen jüngeren Autofahrern ein gutes Vorbild sein“, erläutert Landrat Michael Roesberg, der als Schirmherr der Schutzengel-Aktion für die „freiwillige Selbstkontrolle“ der Jugendlichen wirbt und auch bei der Rallye dabei sein wird. Sein Fahrzeug am kommenden Sonnabend: ein Opel Manta aus dem Jahr 1973. Dem Image dieses Fahrzeugs,

das Anfang der 1990er Jahre von Filmen à la „Manta, Manta“ – nicht zum Gefallen jedes Manta-Fans – geprägt wurde, setzt der Landrat seine ganze Seriosität entgegen. So wird auch ein „Boah, ey!“-Schlitten dank seines Inhalts wieder zu einem distinguierten Fahrzeug. Weitere Unterstützung finden die Schutzengel – im Fokus

sind alle 16- bis 24-Jährigen – vom ADAC, dem Kreisjugendring Stade und der Polizeiinspektion Stade. Deren Leiter, Polizeidirektor Jens Eggersgluß, wird die Niederelbe Classics nicht im weiß-blauen Fahrzeug begleiten, sondern mit Beifahrer im Fiat 850 Coupé Serie 1, selbst mitfahren. Das 1966 in Bella Italia liebevoll von Hand zusammengeschaubte Coupé versteckt sein Motörchen Platz sparend



Wollen so viele „Schutzengel“ wie möglich (von links): Landrat Michael Roesberg, Polizeisprecher Rainer Bohmbach, Thomas Sick, Leiter des Straßenverkehrsamts und „Schutzengel-Ansprechpartner“, sowie (im Auto) Polizeidirektor Jens Eggersgluß.

Foto: Reimann

im Heck, hat aber den Sound eines richtigen Sportwagens und ist extra für die Rallye mit dem Slogan der Aktion „Du

kannst Leben retten“ beschriftet worden. Die „Schutzengel in Aktion“-Initiative basiert darauf, dass vernünftige junge Menschen ihre Überzeugung in Einfluss bei Gleichaltrigen umsetzen: Keine Drogen und kein Alkohol im Straßenverkehr, kein riskantes Verhalten, Ablehnung von Gewalt, dafür gelebte Hilfsbereitschaft und – ganz wichtig – das Einmischen, wenn geschilderte Missstände beobachtet werden, das sind die „Flugziele“ der Schutzengel. „Rund 20 000 Schutzengel-Karten haben wir an die Zielgruppe im Landkreis Stade verschickt“, berichtet Thomas Sick, Leiter des Straßenverkehrsamts in Stade. Diese Karte bietet Rabatte und Vergünstigungen in Restaurants, Kneipen, Diskotheken und Geschäften und soll seine Inhaber an den „Schutzengel-Verhaltenskodex“ erinnern.

□ Weitere Informationen unter www.schutzengel-in-aktion.com.